

Offener Brief zum Erhalt der Brennpunktzulage für Erzieher*innen

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther-Wünsch,
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Henke,
sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Remlinger,

wir sind fassungslos über die Rücknahme der finanziellen Zulage für Erzieher*innen an Brennpunktschulen in Berlin. Damit werden pädagogische Fachkräfte erneut schlechter gestellt, als ihre lehrenden Kolleg*innen und das mit gravierenden Auswirkungen.

Schüler*innen finden in der Schule einen Ort des Miteinanders und Unterstützung durch Erwachsene, die sie in entscheidenden Jahren ihres jungen Lebens begleiten und stärken. Dies ist für Kinder und Jugendliche in herausfordernden Bezirken und Kiezen ganz besonders wichtig, denn die dortigen Rahmenbedingungen erschweren es ihnen oft, sich frei und an ihren Ressourcen orientiert zu entwickeln.

Lehrer*innen und Erzieher*innen begleiten diese Kinder und ihre Familien als Team durch die Schulzeit und setzen sich gemeinsam für Gewaltprävention, für einen gelingenden Kinderschutz und für ein gelingendes Aufwachsen an diesem Ort ein. Somit verdient das gesamte pädagogische Personal an Schulen, einschließlich der Lehrkräfte, der Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen und dem weiteren pädagogischen Personal die gleiche finanzielle Wertschätzung ihrer täglichen Arbeit, insbesondere in den sogenannten Brennpunktschulen Berlins.

Die nun beschlossene Ungleichbehandlung erweckt bei uns den Eindruck, die Arbeit unserer Erzieher*innen an diesen herausfordernden Orten Berlins wird weniger wertgeschätzt und respektiert als die der Lehrkräfte. Für unsere Mitarbeitenden ist die Streichung der Brennpunktzulage demotivierend und führt letztendlich zu hohen Einkommensverlusten. Darüber hinaus erschwert es freien Trägern, wie uns, das Gewinnen von und das Halten unserer Kolleg*innen an solch besonderen Standorten umso mehr. Eine fatale Aussicht vor dem Hintergrund des ohnehin besorgniserregenden Fachkräftemangels.

Am Ende betrifft es vor allem die Kinder und Familien an Berlins viel beworbenen Ganztagschulen in besonderes schwieriger Lage, weil multiprofessionelle Teams sie nicht mehr gemeinsam in ihrer Entwicklung unterstützen können.

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie die Zunahme an Schulabbrüchen und die zunehmende Demokratiefeindlichkeit, zeigen deutlich, dass wir die Brennpunktzulage flächendeckend im Land Berlin brauchen. Wir fordern Sie daher zum Erhalt und zur Ausweitung der Brennpunktzulage als finanzielle Anreize für Erzieher*innen und des weiteren sozialpädagogischen Personals an sogenannten Brennpunkt-Schulen auf, um für ein stabiles und sicheres Umfeld der Schüler*innen deutlich Sorge zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Tönnis
Bereichsleitung Jugendhilfe und Schule